

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“

Sitzungstag: 19.04.2021 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 19:00 Uhr Sitzungsart: online

Vom Ortsamt

Jörn Hermening
Marc Liedtke

Vom Fachausschuss

Christa Komar
Hannelore Senkstake in Vertretung für Dr. Christian Kornek
Beata Linka
Gerhard Scherer in Vertretung für Marcel Hilker
Timo Nobis
Waltraut Otten
Alexander Schober

Beratend:

Uwe Janko
Carsten Koczwarra

Gäste

Janina Tessloff und Volker Bönig (Therapiehilfe e.V.)
Immo Wischhusen (Veranstalter der DKP)
Birgit Benke (Stadtteilmarketing Hemelingen e. V.)
Sebastian Gerber (Grundschule Alter Postweg)
Andreas Pietschmann Vera Schöttler (Bürgerantrag)

sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.03.2021 und Rückmeldungen

TOP 2: Vorstellung La Campagne

dazu eingeladen: Janina Tessloff und Volker Bönig (Therapiehilfe e.V.)

TOP 3: DKP – Die Komplette Palette – Auswertung 2020 und Ausblick 2021

dazu eingeladen: Immo Wischhusen (Veranstalter der DKP)

hier auch: Beschluss zum Ausschluss weiterer Veranstaltungen nach dem Freiluftpartygesetz rund um den Hemelinger Sand für 2021

TOP 4: Sachstand Grundschule Alter Postweg

TOP 5: Beratung von Globalmittelnträge 2021

dazu eingeladen: Birgit Benke (Stadtteilmarketing Hemelingen e. V.)

TOP 6: Verschiedenes

Jörn Hermening begrüßt die Anwesenden. Da gegen den mit der Einladung versandten Vorschlag keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.03.2021 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 16.03.2021 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Umgestaltung von Unterführungen

Schreiben des Ortsamtes an den Senator für Kultur:

...vielen Dank für die Beantwortung des Hemelinger Beschlusses zur Gestaltung von Unterführungen. Die Antwort wurde in der vergangenen Woche in unserem zuständigen Ausschuss beraten und ich möchte Ihnen das Ergebnis hiermit mitteilen.

Zum einen hatte der Tunnel am Tamra-Park nicht die höchste Priorität wie im Schreiben dargestellt, nach Ortsbegehung unter der Leitung von Frau Pfister, der damals zuständigen Kollegin aus Ihren Ressort, haben die Fachleute von der Priorität 1- das war die Unterführung Hannoversche Straße – abgeraten. Daher kam Priorität 2 – Tamra-Park – zum Zuge. Im Vorfeld gab es auch Unstimmigkeiten, da das Ressort, trotz anderer Prioritätensetzung, die Unterführung Föhrenstraße/Hastedter Heerstraße ausschreiben wollte. Das konnte aber geheilt werden (an dem Standort werden zwei Bahnhöfe in nächste Zeit entstehen, dass man dort keine Gestaltung macht, die in drei Jahren zugebaut wird, wurde dann auch eingesehen.) Über den Standort von Kunst im Öffentlichen Raum entscheidet nach BeirOG der Beirat. Auf die Umsetzung der Priorität 2 hat sich der Beirat eingelassen, mit dem Hinweis, an der Hannoverschen Straße stattdessen erstmal etwas Anderes umzusetzen.

Bei der Begehung der möglichen Standorte wurde angeregt, die Fläche in der Hannoverschen Straße für die freie Graffiti-Szene freizugeben. Leider ist dazu noch nichts passiert und wie ich Ihrem Schreiben entnehme ist dazu auch nichts geplant. Gerne würden wir dazu einmal ins Gespräch kommen, wir haben schon gute Erfahrungen mit Künstlern gemacht, die sowas organisieren. Zum Beispiel ist am Bahnhof Sebaldsbrück zusammen mit Jugendlichen eine tolle Gestaltung gelungen, die überwiegend aus dem Programm Soziale Stadt finanziert wurde. Die Unterführung Hannoversche Straße liegt auch im Fördergebiet. Wenn eine einfache Freigabe nicht möglich ist, können wir uns auch vorstellen, dort eine ähnliche Aktion oder ein anderes Projekt anzuregen und ggf. als Ortsamt auch Mitteleinwerbung/Abrechnung zu übernehmen, so wie es auch beim Bahnhof Sebaldsbrück erfolgt ist. Fachlich brauchen wir da aber Ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Derzeit haben wir viele Künstler aus dem Bereich in unmittelbarer Nähe auf dem ehemaligen Coca-Cola-Gelände beim Projekt DiscART – Kunst bis zum Ende, welches auch durch Ihr Haus unterstützt wurde, daran könnten wir anknüpfen und die Kontakte nutzen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie uns Vorschläge zum weiteren Vorgehen, insbesondere im Bereich der Unterführung Hannoversche Straße – welche man durchaus als „Eingangstor“ für den Ortsteil Hemelingen bezeichnen könnte, machen könnten.

Mitteilung der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport zu Unterhaltung von Spielplätzen

Die Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze erfolgt finanziell über die Haushaltsstelle „Unterhaltung von Spielplätzen und –flächen“, in der für das Jahr 2021 889.200 € zur Verfügung stehen.

Die Unterhaltung der Spielflächen erfolgt über Unterhaltungsträger. Der größte Unterhaltungsträger ist der Umweltbetrieb Bremen, es gibt aber auch noch weitere, kleinere Unterhaltungsträger. Die Unterhaltung der Spielfläche durch den jeweiligen Unterhaltungsträger umfasst die Sicherstellung der Verkehrssicherheit, die regelmäßige Leerung der Müllbehälter und die Reinigung der Flächen, die Grünpflege und Sandaustausch. Für diese Leistungen bekommen die Unterhaltungsträger eine Quadratmeterpauschale.

Notwendige Reparaturen werden noch einmal extra durch den Unterhaltungsträger abgerechnet und zuerst vom Fachdienst Spielraumförderung geprüft.

Wenn Sie noch konkretere Nachfragen haben, stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Antwort des Ortsamtes: ..vielen Dank für Ihre Rückmeldung und die Informationen. Laut Ortsgesetz entscheidet der Beirat über die Unterhaltung im Einvernehmen mit der Behörde, dazu ist eine richtige Anhörung notwendig. Es bedarf es eines konkreten Schreibens mit einem Vorschlag, wie viel Geld an wen für welchen Spielplatz ausgegeben werden soll. Erst nach Herstellung des Einvernehmens ist dann eine Bewilligung von Mitteln/Bescheiderteilung/Auftragsvergabe möglich. Gleiches gilt für die von Ihnen beschriebenen Maßnahmen für notwendige Reparaturen.

Falls für 2021 das Thema noch nicht erledigt ist bitte ich um Anhörung des Beirates, wenn doch, um nachträgliche Anhörung zur Heilung des Fehlers. Für die Folgejahre sollte eine Anhörung dann frühzeitig erfolgen.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch, wir sind sehr zufrieden mit den Aktivitäten auf unseren öffentlichen Spielplätzen und mit den Kolleg:innen der Spielraumförderung, die hier tolle Arbeit machen. Trotzdem sollten doch die Rechte des Beirates zukünftig besser eingehalten werden.

Vorgang wird vom Fachdienst Spielraumförderung geprüft. Formal bedarf es in dieser Sache einer Anhörung des Beirates.

Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung auf Beschluss „Beibehaltung des KITA Standortes Grundschule Mahndorf“ vom 16.3.2021

vielen Dank für die Übermittlung des oben genannten Beschlusses vom 16. März 2021. In dem Beschluss bitten Sie zu prüfen, ob der Standort des Mobilbaus bei der Grundschule Mahndorf weiterhin als Kindertagesstätte genutzt werden kann, sobald das KuFZ Arbergen fertiggestellt ist.

Für den Stadtteil Hemelingen werden derzeit verschiedene Standorte geprüft. Gerne wird Ihr Vorschlag mit aufgenommen und für eine Umsetzung geprüft.

Nach dem aktuellen Planungsstand wird mit einer Fertigstellung des KuFZ Arbergen im Kindergartenjahr 2023/24 gerechnet.

Dementsprechend wird die Stabsstelle Kita-Ausbauplanung prüfen inwieweit der Ausbaubedarf in dem Kindergartenjahr weiterhin vorhanden ist sowie welche Projekte ebenfalls realisiert werden könnten.

Gerne senden wir Ihnen mit der monatlichen Berichterstattung im Mai den aktuellen Stand zum Projekt „Kita Grundschule Mahndorf“.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

TOP 2 Einrichtung der Drogenhilfe „La Campagne“ Ahringstraße

Janina Tessloff (Geschäftsführung Therapiehilfe Bremen gGmbH) und Volker Bönig (Einrichtungsleitung) berichten:

Die Notunterkunfts-Einrichtung des Trägers LA CAMPAGNE kümmert sich um obdachlose drogenabhängige und psychisch kranke Menschen. Angefangen hat die Einrichtung vor gut 20 Jahren mit 16 Plätzen und einem Team von 8 Leuten. Aufgrund einer sich verändernden Drogenkonsum-Problematik war eine konsequente Betreuung in dieser Teamgröße nicht mehr zu gewährleisten und das Personal musste massiv aufgestockt werden. Jetzt arbeiten 16 Mitarbeiter:innen 24 Stunden rund um die Uhr im Haus. Im Gegensatz zu Früher arbeitet jetzt auch eine Sozialpädagogin im Team. In den Nachtstunden wird das Team zusätzlich von einem Sicherheitsdienst unterstützt. Die Corona-Pandemie hat Lage der Unterbringung im Haus verschärft. Die Anzahl der Plätze musste aufgrund der Abstandsregeln auf 23 reduziert werden. Ein Mehrbedarf ist aber weiterhin vorhanden.

Die Einrichtung hat vor kurzem noch zwei Wohnungen über dem ehemaligen Schlecker-Markt gegenüber von LA CAMPAGNE dazu bekommen und kann dort nun 6 weitere Menschen unterbringen. Es wird aber eine Erweiterung des Standortes um 10 Plätze angestrebt. Es werden derzeit Gespräche mit der Immobilienbesitzerin geführt.

Falls es zur Erweiterung in diesem Mietobjekt kommt, bietet Frau Tessloff an, in der großen Schaufensterfront zukünftig auch Kunstprojekte zu realisieren. Ein Austausch mit dem Stadtmarketing wird angestrebt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Einrichtung eine bessere Versorgung der obdachlosen drogenabhängigen Menschen erreicht hat und sich dadurch keine zusätzlichen Belastungen für den Stadtteil ergeben haben.

TOP 3 DKP – Die Komplette Palette – Auswertung 2020 und Ausblick 2021

dazu eingeladen: Immo Wischhusen (Veranstalter der DKP)

hier auch: Beschluss zum Ausschluss weiterer Veranstaltungen nach dem Freiluftpartygesetz rund um den Hemelinger Sand für 2021

Die Vorbereitungen für die diesjährige DKP laufen bereits. Immo Wischhusen arbeitet darauf hin, dass er unter Einhaltung der gegebenen Corona-Richtlinien am 1. Mai die DKP eröffnen kann.

Die Saison im vergangenen Jahr erstreckte sich vom 30.5. bis zum 22.09. In diesem Zeitraum hatte die DKP fast täglich geöffnet (2 Tage aufgrund der Witterung geschlossen). Zwischen 12.000 – 18.000 Menschen im Alter von 0 – 90 Jahre haben die DKP im letzten Jahr besucht. Es wurden verschiedene Konzertveranstaltungen, eine Slammer-Veranstaltung, ein sportlicher Wettbewerb und ein Workshop-Projekt durchgeführt. Die gesamte Saison verlief ohne Zwischenfälle und ohne Polizeieinsatz.

Da die DKP im letzten Jahr bereits unter Corona-Auflagen geöffnet hatte, liegt auch in diesem Jahr ein Hygienekonzept vor. Das Anbieten von Schnelltests vor Ort wird derzeit unter den Gastronomiebetreibern diskutiert.

Immo Wischhusen fasst zusammen, dass er auch in diesem Jahr wieder ein genehmigungsfähiges, Corona-Konformes Konzept für die DKP auf die Beine gestellt hat. Mit Öffnungszeiten bis 24 Uhr (Bar schließt in der Regel um 22 Uhr).

Der Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ schließt die Flächen um den Hemelinger See für die Veranstaltung von Freiluftpartys aufgrund der am Hemelinger Sand genehmigte Veranstaltung „Die Komplette Palette“ für das Jahr 2021 aus.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 4 Sachstand Grundschule Alter Postweg

Sebastian Gerber informiert die anwesenden Ausschussmitglieder, dass die Kinder und Lehrer:innen gut im Telekom-Gebäude angekommen sind. Die BSAG hat in dieser Woche eine Interimshaltestelle vor dem Telekom-Gebäude installiert, so dass Kinder jetzt problemlos vor dem Gebäude aussteigen können. Zusammenfassend ist Herr Gerber mit der Übergangslösung erst mal zufrieden, er gibt aber zu bedenken, dass das Telekom-Gebäude kein Standort ist, an der die Schule im Zuge einer Generalsanierung des Schulgebäudes zukünftig bleiben könne.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darüber, dass der Beirat den Prozess der Sanierung weiter begleiten wird und ein Auge darauf haben wird, dass es dort keine notdürftige Lösung geben wird.

Beirat und Schulleitung wünschen sich für die Zukunft einen geregelten Austausch und Informationsfluss in beide Richtungen.

Gerhard Scherer merkt an, dass eine Sanierung des Schulgebäudes eventuell nicht reichen wird. Man sollte auch über die Option eines Neubaus nachdenken. Er wünscht sich zu diesem Thema eine Planungskonferenz oder einen Runden Tisch, um eine zukunftsfähige Lösung zu finden.

Folgender Beschluss wird nach Diskussion zu dem Thema gefasst:

Der Beirat Hemelingen zeigt sich bestürzt und zutiefst verärgert darüber, dass die Grundschule Alter Postweg in einen derart schlechten Zustand gerät, der eine regelrechte „Evakuierung“ der Schülerinnen und Schüler sowie des pädagogischen Personals unumgänglich macht. Es ist für den Beirat in keiner Weise nachvollziehbar und er übt scharfe Kritik an dem Umstand, zumal er seit vielen Jahren bekannt ist. In den letzten 15 Jahren wurde IB, die Senatorin für Kinder und Bildung von Seiten des Beirates, der Schule und dem Elternbeirat immer wieder über den katastrophalen Zustand informiert. Der Beirat möge beschließen:

- *Der Beirat Hemelingen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung und IB auf*
- *Das Versprechen der Senatorin für Kinder und Bildung einzuhalten, dass die Kinder nach Pfingsten wieder in ihre Schule zurückkehren können*
- *Uns rechtzeitig über das Gutachten zu informieren, was von IB erarbeitet wird, ob eine Sanierung stattfinden soll oder ein Neubau notwendig ist*
- *Den Senator für Finanzen, die Senatorin für SKUMS und die Senatorin für Kinder und Bildung auf, möglichst auf Staatsrät:innenebene, zusammen ein tragbares Konzept für die Zukunft der Grundschule Alter Postweg vorzulegen und es auf einer Planungskonferenz bis in der Woche nach Pfingsten vorzustellen*
- *Den Beirat, die Schule, den Elternbeirat und Eltern von zukünftigen Schulanfängerinnen rechtzeitig darüber zu informieren, wie es nach den Sommerferien weitergeht*
- *Den Runden Tisch „Schule Alter Postweg“ beizubehalten, an dem der Beirat beteiligt wird, damit rechtzeitig und gleichberechtigt informiert wird*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 5 Beratung von Globalmittelnträge 2021

Anträge „Dauerbeleuchtung Schriftzug in Hastedt“ und HEVIE (Werbemittel)
Birgit Benke stellt die o. g. Anträge vor.

„Dauerbeleuchtung Schriftzug in Hastedt“

Nach Diskussion wird empfohlen, den Antrag des Stadtmarketings aufgrund des knappen Budgets auf das nächste Jahr zu verschieben und in diesem Jahr nicht mehr in die Liste der Empfehlungen aufzunehmen. Fachausschussmitglieder, die Ideen für einen Standort haben, können ihn an das Stadtmarketing übermitteln.

HEVIE (Werbemittel)

Nach Diskussion wird empfohlen, den Antrag des Stadtmarketings mit in die Liste der Empfehlungen aufzunehmen. Die beantragten Mittel dürfen aber ausschließlich für die im Antrag aufgeführten Zwecke, in diesem Fall für Übersetzungsarbeiten, ausgegeben werden.

Antrag Begegnung der Kulturen 2021

Nach Diskussion wird empfohlen, den Antrag der IG Hastedt – Begegnung der Kulturen, der aufgrund technischer Probleme erst verspätet eingereicht wurde, mit in die Liste der Empfehlungen aufzunehmen.

Antrag Anlage eines Insektengartens am Weserwehr“

Der Antrag wurde auf der Sitzung nicht besprochen. Er soll als einer der ersten TOPs auf der nächsten Beiratssitzung kurz vorgestellt werden. Die Präsentation wird zeitlich begrenzt und ggf. vom Ortsamtsleiter übernommen.

TOP 6 Verschiedenes

Bürgerantrag von Andreas Pietschmann Vera Schöttler vom 13.04.2021

Mit einer Bürgeranfrage möchten wir auf die geplante Änderung des Artikel 25 der Bremer Landesverfassung aufmerksam machen. Zugleich äußern wir uns kritisch über die Arbeitsweise des Jugendamtes, hier des Sozialzentrum 6, Pfalzbüger Straße.....

..Zunächst möchten wir unserem Bedauern darüber Ausdruck verleihen, dass eine Verankerung der Rechte von Kindern in das Grundgesetz bisher noch keinen Eingang gefunden hat. (<https://kinderrechte-ins-grundgesetz.de/>) Zugleich begrüßen wir die Bestrebungen, die Kinderrechte in der Bremischen Landesverfassung in Artikel 25 mit den Absätzen 2 und 3 zu konkretisieren und zu stärken. Sodann haben wir den Eindruck gewonnen, dass für die Verwirklichung von Kinderrechten den Jugendämtern gesellschaftlich eine beinahe unangetastete Kernfunktion zukommt:

Sie stehen für den Schutz der Kinder vor jeder Art von Gewalt.

Sie stehen für die Verwirklichung von Entwicklungschancen für Kinder in prekären Familienverhältnissen.

Sie stehen für die Verwirklichung von Entwicklungschancen für diejenigen Kinder, die sie als Auftraggeber Diensten und Einrichtungen anvertraut haben.

Unsere Kernfragen lauten:

*Welche **Konsequenzen** sollen sich nach politischem Willen aus der Verfassungsänderung zuallererst für die zentrale Rolle des Jugendamtes Bremen ergeben?*

*Welche unabhängigen gesellschaftlichen Institutionen haben die Möglichkeit, die **Qualität und Wirksamkeit** der Arbeit von Jugendämtern strukturell und einzelfallbezogen zu überwachen?*

***Strukturell** bedeutet zum Beispiel:*

- 1. Bestehen für die Fallmanager*innen ausreichend Personalressourcen im Verhältnis zum Fallbestand?*
- 2. Wie wirksam ist die Kontinuität der Hilfeplanung und -überwachung bei Ausfallzeiten und Vakanzen, an Wochenenden und Feiertagen geregelt?*
- 3. Verfügt das eingesetzte Personal, gerade in den schwierigen Fällen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, über die notwendige Qualifikation, die ausreichende Erfahrung und die Fähigkeit zur Selbstreflektion?*
- 4. Ist das bestehende Verfahren behördeninterner Fallkonferenzen in kritischen Fällen effektiv geregelt? Wie wird sichergestellt, dass die Darstellung des/der Fallmanager*in auch*

ausreichend kritisch hinterfragt wird? Der Schutz eines Kindes darf nicht von einer einzigen Behördenperson abhängig sein!

5. Wie nachhaltig wird die Wirksamkeit der Arbeit von Dienstleistern geprüft, die z.B. als Familienhilfen oder Krisendienste beauftragt werden?

Einzelfallbezogen bedeutet zum Beispiel:

*1. Welche Wege der Transparenz können gewählt werden, wenn Kinderschutz vor Datenschutz gelten soll? Eingaben von Bürger*innen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung verschwinden in einer „Blackbox“. Mit Hinweis auf den Datenschutz gehen nur Informationen in das Jugendamt hinein, aber niemals überprüfbar hinaus!*

2. Wer ist der Garant dafür, dass alle relevanten Informationen zur Situation des Kindes (Familienangehörige, Polizei, Jugendamt, KiTa, Schule, bereits eingerichtete therapeutische Dienste und Hilfen) aktiv eingeholt und an einer Stelle gebündelt werden? Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung kann defensiv oder proaktiv nachgegangen werden.

*3. Wie wird sichergestellt, dass die Lebenssituation und die Rechte des Kindes gegenüber denen der Erziehungsberechtigten in prekären Verhältnissen oder gegenüber Personen, von deren Sichtweise es materiell und emotional abhängige ist, gleichrangig zur Geltung kommen? Wer ist im Interesse des Kindes unabhängige/r Fürsprecher*in in einem Wald aus Interessenlagen, einschließlich des Jugendamtes?*

Wir sprechen beispielhaft von Erfahrungen mit dem Amt für Soziale Dienste (Sozialzentrum 6 Hemelingen/Osterholz) in der Pfalzburger Straße und wenden uns deshalb an den Ortsrat Bremen-Hemelingen.

Jörn Hermening berichtet, dass das AfSD sich in dieser Sache nicht öffentlich und auch nicht in nicht-öffentlicher FA Sitzung äußern wird, da ein Einzelfall betroffen ist. Zudem schlägt vor, die vorliegende Anfrage nicht zu behandeln, da der Beirat für diese Anfrage der falsche Ansprechpartner ist und nicht in seinen Zuständigkeitsbereich fällt. Die Fragestellung ist eher in der Bürgerschaft zu diskutieren. Bei der Herstellung von Kontakten ist der Beirat aber gerne bereit weiterzuhelfen. Die Mitglieder unterstützen diesen Vorschlag.

Neues Schulhofschild am Osterhop

Der Beirat stimmt den im Schild genannten Öffnungszeiten zu.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Aus der Sitzung des FA WiN vom 23.03.2021

Der WiN-Ausschuss schlägt dem FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ als Thema „Internet und Tablets in den Grundschulen, Gefahren für Schüler:innen“ vor. Jugendliche sollten in die Diskussion eingebunden werden.

Wird in den Themenspeicher aufgenommen.

Aus der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses vom 24.03.2021

Der FA Bildung wird gebeten, das Thema Mangel an Mitgliedern bei Schulvereinen, hier insbesondere bei der GS Glockenstraße, in einer der nächsten Sitzungen aufzurufen.

Wird in den Themenspeicher aufgenommen.

Sprachstand von Schüler:innen im Stadtteil

Aus den Reihen der Fachausschussmitglieder wird gewünscht, zu diesem Thema einen gesonderten Termin zu vereinbaren. Dieser Termin sollte nicht lange hinausgezögert werden. Er sollte den Zeitrahmen von 1 bis 1,5 Stunden nicht überschreiten.

Themenspeicher:

- Sachstand Jugendhilfeeinrichtung Feuerwache
- Internet und Tablets in den Grundschulen, Gefahren für Schüler:innen
- Mangel an Mitgliedern bei Schulvereinen, hier insbesondere bei der GS Glockenstraße

Nächste Sitzung des Fachausschusses

Montag, 14.06.2021 um 16:30 Uhr

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Komar
Sprecherin

gez. Liedke
Protokoll